



DANCEABILITY

Die Kunst des Miteinanders

DanceAbility ist eine zeitgenössische Tanzpraxis, die den künstlerischen Ausdruck und die Bewegungserforschung zwischen allen Menschen fördert, um die Isolation, die in unserer Gesellschaft entstanden ist, zu beseitigen. In unserem Vortrag stellen wir die Grundprinzipien der DanceAbility-Methode vor. Zudem wollen wir unsere Arbeit unter dem Gesichtspunkt der digitalen Möglichkeiten, dessen wir uns in der Pandemie bedienen konnten, in unserer Praxis vorstellen.

**Anne Chérel & Maja Hehlen,
DanceAbility Master Teachers**
Handreichung zur ProQua-Online-Konferenz „Access for all! Inklusion und digitale Kulturelle Bildung“, 17.06.2021

Soziale Lage, Geschichte, Entwicklung

Menschen mit oder ohne Behinderung werden oft voneinander getrennt und isoliert. Wenn eine Person isoliert wird, dann sind wir alle getrennt und isoliert voneinander. Deshalb ist es die Gesellschaft, welche behindert ist. Das ist die Grundlage von DanceAbility: Menschen sind nicht behindert, Menschen sind Menschen. Die Vision von DanceAbility ist es, Barrieren aufzulösen und Menschen mit und ohne Behinderungen durch Tanz und Bewegung zu verbinden. DanceAbility ist die Kunst des gemeinsamen Miteinanders.

Die Wurzeln von DanceAbility reichen bis in die frühen 70er Jahre zurück. In der zeitgenössischen Tanzwelt, die auf der damaligen Bewegung für soziale Gerechtigkeit basierte, begann man zu behaupten, dass Tanz für alle da ist, unabhängig von Körpertyp, Größe oder kulturellem Hintergrund. Doch es fehlte an Maßnahmen, um diese Idee im Tanz umzusetzen. 1987 veranstalteten Alito Alessi und Karen Nelson einen ersten Workshop mit dem Titel Tanz für jeden Körper mit 100 Teilnehmern. Dies war der Ausgangspunkt von DanceAbility. Alito Alessi entwickelte und verfeinerte die DanceAbility-Methode im Laufe der Jahre. Viele Menschen, Teilnehmer vieler Workshops, aber auch bekannte Tänzer wie Steve Paxton oder Emery Blackwell trugen zur Entwicklung der Methode bei. So hat Alessi in 30 Jahren Studiopraxis, Forschung, Lehre und Performancearbeit in Teamarbeit mit einer großen Bandbreite von Menschen die Methode ausformuliert und getestet.

Definition und methodische Grundlagen der DanceAbility Methode

DanceAbility ist keine Fürsorge für behinderte Menschen, es ist ein Tanztraining für alle Menschen. Das Verstehen der Improvisation und das Schaffen einer gemeinsamen Sprache sowohl verbal als auch nonverbal für den Unterricht gewährleistet eine Ausbildung für jeden auf seinem eigenen Niveau, vom Anfänger bis zum Erfahrenen.

DanceAbility als Methode des zeitgenössischen Tanzes ist das Studium der Bewegungsimprovisation für alle Menschen, in jeder beliebigen Kombination von Menschen. Sie repräsentiert das gesamte Spektrum der Menschheit. Wir verwenden Bewegung als gemeinsame Sprache, weil "alle Körper sprechen". Wir bringen allen Menschen in jeder beliebigen Kombination von Menschen die gleichen Informationen gleichzeitig bei. Die Präsentationsmethode ändert sich je nach der Bevölkerung, die Sie in Ihrer Gruppe haben. Wir arbeiten mit dem gesamten Spektrum menschlicher Möglichkeiten. Wie machen wir das?

✚ Wir ermitteln **den gemeinsamen Nenner** einer Gruppe indem wir uns 4 Fragen stellen:

1. Verstehen alle Ursache und Wirkung?
2. Können sich alle selbständig im Raum fortbewegen?
3. Gibt es sehbehinderte oder Blinde Teilnehmende?
4. Gibt es Menschen, bei denen wir nicht erkennen können, wie oder sogar ob sie mit ihrer Umgebung kommunizieren?
⇒ Indem wir den gemeinsamen Nenner wahrnehmen, identifizieren wir, *was jetzt geschieht, WAS IST möglich.*

✚ **Soziale Intelligenz** ermöglicht es der ganzen Gruppe, voneinander und vom Raum zu lernen. Wenn Sie improvisieren, ist es wichtig, gleichzeitig die Fähigkeit zu kultivieren, sich dessen bewusst zu sein, was Sie tun und was sonst noch im Raum geschieht.

✚ **Interpretation und Relativität** sind zwei grundlegende Konzepte in der Arbeit von DanceAbility.

Das Kernprinzip der **Interpretation** ergibt sich aus dieser Aussage: Jede Person kann jede Bewegung machen und jedes Körperteil kann jede Emotion sowohl erfahren als auch ausdrücken. Jede Bewegung ist Ausdruck des ganzen Selbst, kann eine Beziehung schaffen und wirkt sich auf eine ganze Gemeinschaft aus. Ein Atemzug kann eine Bewegung sein. Interpretation bedeutet, die Bewegung einer anderen Person wahrzunehmen und die eigene Erfahrung in der eigenen Bewegung auszudrücken.

Das Prinzip der **Relativität** erkennt die Bewegungsprinzipien als relativ zum Körper und Geist jeder Person an. Jede Übung des Lehrplans ist relativ zu der Person, die sie ausführt, und zu der Gruppe, zu der sie gehört. Jede Person kann auf jedes Bewegungsprinzip zugreifen. Bewegungsprinzipien sind für die Fähigkeit jedes Körpers relevant. Wenn man mit Bewegungsprinzipien arbeitet, statt mit vorgegebenen Bewegungen, kann jeder bis an seine eigenen Grenzen gehen.

Die DanceAbility-Methode verwendet diese **vier Prinzipien**: Empfindung, Beziehung, Zeit und Gestaltung.

- Die Empfindung ist die Erfahrung, dass sich Ihr Körper bewegt.
- Beziehung ist der Dialog, den Sie führen, wenn Sie sich mit anderen bewegen.
- Zeit kann verstanden werden, indem Sie die Geschwindigkeit Ihrer Bewegung verändern. Wenn wir die Zeit verändern, in der wir uns bewegen, eröffnen wir neue Wege, Bewegung zu erfahren.
- Design ist das, was den Raum und alle Menschen im Raum für alle gleich zugänglich macht. Design geschieht automatisch, wenn Sie die ersten drei Prinzipien in die Praxis umsetzen.

Themen und ihre Übungen

In DanceAbility gibt es viele definierte Übungen, die sich in **fünf** Themen gruppieren lassen:

- ✚ Aktion – Antwort
- ✚ Folgen – Leiten
- ✚ Arbeit mit Zahlen
- ✚ Körperlichkeit und Berührung
- ✚ Variationen zum Thema

Die Aktivitäten von DanceAbility

- ✚ Workshop, Unterricht
- ✚ Performance Arbeit
- ✚ Aus- und Weiterbildung in der Methode
- ✚ Entwicklung der Methodik und der Handbücher

Übersetzung in den digitalen Raum

Während der Pandemie traf sich unser Team von DanceAbility-Lehrern aus der ganzen Welt mit Alito Alessi in einem virtuellen Format, um virtuelle Richtlinien für alle DanceAbility-Lehrer zu erstellen.

Im Laufe der Pandemie entwickelten wir nach und nach daraus resultierende online Formate. Diese reichen vom digitalen Workshop und Unterricht über die regelmäßigen online Proben des vereinseigenen Ensemble BewegGrund Trier über die Performance Arbeit und die Bereiche Fachkonferenzen, Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung der Methode unter dem Aspekt der digitalen Medien.

In all diesen Bereichen haben wir gelernt Menschen trotz der pandemiebedingten Einschränkungen Teilhabe am künstlerischen Schaffen in der Gemeinschaft zu ermöglichen und die DanceAbility Methode in den virtuellen Raum zu übersetzen.

Einige Einblicke in die digitalen Projekte des Ensemble BewegGrund Trier und DanceAbility e.V. der letzten 15 Monate finden Sie unter:

https://www.youtube.com/channel/UCmDsU8bj9KKQC_mA20e94Aw

Folgen Sie uns auch gerne auf Instagram & Facebook

Weitere Informationen auf:

www.danceability.de, www.beweggrund.net & www.danceability.com

Kontakt: info@danceability.de



Riana Schüßler und Hans-Peter Jungbluth und Ensemble (2018), Foto: Mone Busch



Anne Chérel und Marina Idaczyk (2010), Foto: Andreas Reiner